



Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 5. Mai 2011

Anwesend: KEiM-Beauftragte der B2, B3, B14, B8, B12, Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, Peter-Vischer-Schule, Friedrich-Hegel-Schule, Dürer-Gymnasium, Wiesenschule, Reutersbrunnenschule, Dunant-Schule, Neues Gymnasium Nürnberg, Sigmund-Schuckert-Gymnasium, Grundschule Viatisstraße, Wahlerschule, Bauernfeindschule, Ketteler-Schule, Staatliche FOS, GS Zugspitzstraße, Birkenwaldschule, Pirckheimer-Gymnasium, Eva-Seligmann-Schule, Grundschule Thoner Espan, Paul-Moor-Schule, Mittelschule Scharrerstraße, Max-Beckmann-Grundschule, Grundschule St. Johannis, Dr.-Theo-Schölller-Grundschule, Konrad-Groß-Schule, Mittelschule Insel Schütt, Grundschule Großgründlach, Veit-Stoß-Realschule, Bismarck-Grundschule

Moderation: Cordula Jeschor, Wolfgang Müller

Protokoll: Cordula Jeschor

Tagesordnung:

1. Elektrosmog

Herr Karl Niebuhr von der Lothar-von-Faberschule stellt das Thema Elektrosmog vor und führt verschiedene Messungen durch.

2. Rückblick KEiM-Wettbewerb

Im vergangenen Schuljahr haben 39 Schulen am Wettbewerb KEiM teilgenommen (20 Schulen aus dem Grundschulbereich und 19 Schulen von den Haupt-, Real-, Berufsschulen und Gymnasien). 16 Projekte konnten dabei mit einer Sonderprämie ausgezeichnet werden. Die Preisverleihung fand zum ersten Mal in Kooperation mit dem Nürnberger Tiergarten statt. Hintergrund für diese Ortswahl war die Idee der Klimabotschafter: Viele Tiere (die auch im Nürnberger Tiergarten leben) sind in ihren ursprünglichen Verbreitungsgebieten durch die Auswirkungen unseres hiesigen Energiehungers bedroht. Die Bewusstmachung dieser Tatsache - über die Sympathieträger Eisbär, Gorilla, Tapir und Co - soll in erster Linie die Schulen dabei unterstützen, ihre Schüler für dieses wichtige Thema der Energieeinsparung und des Klimawandels zu sensibilisieren.

3. KEiM-Wettbewerb im Schuljahr 2011/2012

Der Bewerbungsbogen für nächstes Schuljahr wird spätestens im Januar an die Schulen verschickt. Er wird wieder direkt am Computer auszufüllen sein und ist ähnlich gegliedert wie der letztjährige. Hinsichtlich der Jury wurde diskutiert, inwiefern eine Eigenbewertung (ein Juror/Jurorin bewertet seine eigene Einreichung) problematisch ist. Aus Sicht des AKs wird dies nicht problematisch gesehen. Die Idee, dass Grundschullehrkräfte die Einreichungen der weiterführenden Schulen bewerten (und andersrum) wird abgelehnt.

4. Planung der nächsten Arbeitskreise

Zweiter AK (Termin: 13. Dezember 2011):

Beim nächsten AK sollen im Rahmen eines Markts der Möglichkeiten möglichst alle Projekte des vergangenen Schuljahres vorgestellt werden.

Dritter AK – Exkursion

Vier Exkursionsziele standen zur Auswahl. Gewählt wurde das Wasserkraftwerk Hammer (14 Stimmen : Heizkraftwerk Sandreuth; 0 Stimmen: Straßenbahn-Betriebshof „Heinrich Alfes-Straße“; 15 Stimmen: Wasserkraftwerk Hammer; 8 Stimmen: Müllverbrennungsanlage)



Vierter AK – Fachbeitrag

Fünf Themen standen zur Auswahl. Gewählt wurde ein Aktionsnachmittag mit Spielen und Ideen zur Sensibilisierung von Schülern für die Themen Energie- und Wassersparen sowie Klimawandel im Rahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (5 Stimmen: Regenerative Energien (Wunsch auch über Herstellung z.B. von Solarmodulen); 0 Stimmen: EnergieCampus Nürnberg; 10 Stimmen: Klimaanpassungen; 16 Stimmen: Aktionsnachmittag; 2 Stimmen: Emissionshandel)

4. Vollspektrumlampen

Frau Schönmann-Fesel von der Paul-Moor-Schule stellt ihre Erfahrung mit dem Thema Vollspektrumlampen vor.